

18. Januar 2024 —> 28. Januar 2024

# Ausstellung

Do – So

16 – 19 Uhr

galerie KUB • Kantstraße 18 • Leipzig

solidarisch

**zusammentun**

gegen rechts

Donnerstag, 18. Januar 2024

## Eröffnung

17:30 Uhr



[www.weiterdenken.de/zusammentun-ausstellung](http://www.weiterdenken.de/zusammentun-ausstellung)

18. Januar 2024 —> 28. Januar 2024

# zusammentun solidarisch gegen rechts

Do – So

16 – 19 Uhr

galerie KUB • Kantstraße 18 • Leipzig

Rechte Hetze und Gewalt sind alltäglich. Extreme Rechte gewinnen Wahlen und vernetzen sich. Doch viele tun sich zusammen, um dem entgegenzutreten. Um sie geht es in der Ausstellung: **Politische Gruppen sprechen über Alltag und Highlights, Scheitern und Angriffe, Hoffnung und Verbündete.** Die Ausstellung streift Fragen rund um solidarisches Handeln: Was macht eine Tätigkeit solidarisch und politisch? Was passiert, wenn Menschen sich zusammentun? Woher kommen Hoffnung und Solidarität angesichts rechter Bedrohung und Gewalt?



**Smartphone dabei?** Die Hörstücke in der Ausstellung sind über viele Apps und im Internet abzurufen, ebenso Videos in Deutscher Gebärdensprache.

**Feierliche Eröffnung – 18. Januar um 17:30 Uhr**

Kelly Laubinger, Sinti Union Schleswig-Holstein • Vertreter\*in von den Kontinuierlichen aus Gera • Vertreter\*in von Allmende Taucha • Hannah Eitel, Konzeption der Ausstellung

Die Sinti Union berät und empowert Sinti und Roma. Die Kontinuierlichen machen Bildungsveranstaltungen. Der Verein Allmende Taucha berät Solidarische Landwirtschaften und wurde dafür mehrfach angegriffen. Die drei Gruppen sind grundverschieden; das Engagement gegen rechts ist ihnen gemeinsam. Bei der Vernissage kommen sie miteinander und mit den Gästen ins Gespräch. Im Anschluss kann die Ausstellung besichtigt werden.

Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache übersetzt.

Die Ausstellung ist eine Kooperation im Verbund der Heinrich-Böll-Landesstiftungen.



**weiterdenken**  
HEINRICH BÖLL STIFTUNG SACHSEN



**HEINRICH BÖLL STIFTUNG**  
STIFTUNGSVERBUND



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des von den Abgeordneten des Sächsischen Landtags beschlossenen Haushalts.

Die Veranstaltenden behalten sich vor, von ihrem Hausrecht Gebrauch zu machen und Personen, die rechtsradikalen Parteien oder Organisationen angehören, der rechtsradikalen Szene zuzuordnen sind oder bereits in der Vergangenheit durch rassistische, nationalistische, antisemitische oder sonstige menschenverachtende Äußerungen in Erscheinung getreten sind, den Zutritt zur Veranstaltung & Ausstellung zu verwehren oder von dieser auszuschließen.